

Werdenberger & Obertoggenburger

Samstag, 12. November 2022

500 Anträge: Lage im Asylbereich spitzt sich zu

Vaduz Diese Woche wurde in Liechtenstein das 500. Gesuch um internationalen Schutz im laufenden Jahr gestellt. Das ist die höchste Zahl seit dem Jugoslawien-Krieg, heisst es in einer Medienmitteilung der Liechtensteiner Regierung.

Die Zahl setzt sich aus 439 Schutzgesuchen von Geflüchteten aus der Ukraine und 61 regulären Asylgesuchen von Menschen aus anderen Ländern zusammen und entspricht damit der höchsten Gesuchsrate seit Jahren. «Wir befinden uns in einer absolut ausserordentlichen Situation im Asylbereich, die das ganze Land fordert», so Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni in Anbetracht der vielen Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten müssen. «Wir setzen auf die grosse Solidarität unserer Bevölkerung.»

Eine der grössten Herausforderungen sei aktuell die Bereitstellung von geeignetem Wohnraum für die ankommenden Menschen, bei denen es sich meist um Frauen mit Kindern und ältere Menschen handelt. Rund ein Drittel der Schutzsuchenden ist minderjährig. Die bereits aufgebauten Wohnraumkapazitäten sind zu 85 Prozent belegt. (wo)

Radaranlage an der Salezerstrasse

Haag Aktuell befindet sich eine semistationäre Messanlage im Werdenberg, nämlich in Haag an der Salezerstrasse. Eine weitere befindet sich auf der Autobahn A13 bei Sargans. Die Aktualität der im Internet ersichtlichen Liste wird von der St. Galler Kantonspolizei nicht garantiert; es könne sein, dass einzelne Standorte zwischen den Publikationsdaten versetzt werden. Die Veröffentlichung der Blitzerstandorte dient als Massnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, wie die Kantonspolizei betont. (ab)

ANZEIGE



Ich stehe auf Düsel.
z.B. Schmutzschleuse

düsel
BODENBELÄGE

Düsel Bodenbeläge AG
Buchs und Azmoos
Telefon 081 756 32 30
www.duesel.ch

Plattform für berufliche Zukunft

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe informierten sich am Freitag beim Berufswahlevent «Lehre statt Leere».

Corinne Hanselmann

Buchs Ferngesteuerte Gabelstapler, Virtual-Reality-Brillen, 3D-Drucker oder Cocktail-Shaken – die Aussteller beim Event «Lehre statt Leere» im Berufs- und Weiterbildungszentrum in Buchs übertrumpften sich gegenseitig, womit sie die Schülerinnen und Schüler an ihre Stände zu locken versuchten.

62 regionale Ausbildungsbetriebe und weiterführende Schulen präsentierten beim Anlass des Arbeitgeberverbandes Sarganserland-Werdenberg mehr als 50 Berufsbilder. Oberstufenklassen aus dem ganzen Werdenberg kamen vorbei. «Das ist die optimale Gelegenheit für die Schülerinnen und Schüler, um mit dem lokalen Gewerbe in Kontakt zu treten und einen guten ersten Eindruck zu hinterlassen», ist Philipp Eberhard, Reallehrer in der Gemeinde Sennwald, überzeugt.

Interesse von beiden Seiten

«Ich finde es gut, dass hier regionale Betriebe vor Ort sind und wir vielleicht schon den zukünftigen Lehrmeister kennenlernen», sagt Simon Kolb, Oberstufenschüler aus der Gemeinde Wartau. Er interessiert sich für den Beruf Polymechaniker und hat sich vor Ort bei möglichen Lehrbetrieben erkundigt, worauf bei der Auswahl der Lernenden geachtet wird und wo Schnupperlehren möglich sind.

Auch für Ausbildungsbetriebe ist der Event wichtig. «Wir investieren mit der Teilnahme in die Zukunft. Wir können so Lernende gewinnen und damit Arbeitskräfte für die Zukunft», weiss Gabriel Nadig, Ausbilder der Elektroniker bei Brusa Hypower. «Da wir jedes Jahr viele offene Lehrstellen haben, wollen wir so viele Jugendliche wie möglich zu uns holen und dazu bringen, eine gute Ausbildung zu machen», sagt Amanda Zäch, Lernende Gebäudetechnikplanerin bei Lippuner EMT. Die Grabser Firma bildet rund 40 Lernende in 14 Berufen aus.



62 regionale Ausbildungsbetriebe und weiterführende Schulen präsentierten sich.

Bilder: Corinne Hanselmann

«Ich finde es gut, dass hier regionale Betriebe vor Ort sind und wir vielleicht schon den zukünftigen Lehrmeister kennenlernen.»



Simon Kolb
Oberstufenschüler
Gemeinde Wartau

«Wir wollen so viele Jugendliche wie möglich zu uns holen und dazu bringen, eine gute Ausbildung zu machen.»



Amanda Zäch
Lernende Gebäudetechnikplanerin bei Lippuner EMT

«Das ist die optimale Gelegenheit für die Schülerinnen und Schüler, um mit dem lokalen Gewerbe in Kontakt zu treten.»



Philipp Eberhard
Reallehrer OZ Türggenau,
Gemeinde Sennwald

«Wir investieren mit der Teilnahme in die Zukunft. Wir können so Lernende gewinnen und damit Arbeitskräfte für die Zukunft.»



Gabriel Nadig
Ausbilder der Elektroniker bei Brusa Hypower



Über 50 verschiedene Berufsbilder wurden vorgestellt.



Bei vielen Ausstellern durften die Jugendlichen selbst Hand anlegen.